

A photograph of two men on an e-rickshaw in a park. The man on the left is standing and steering, wearing a black jacket and glasses. The man on the right is sitting, wearing a black hoodie and a beanie, smiling. The background shows trees and a building.

# Persönlich

Ihre Hilfe –  
unser Engagement

Sozialberatung

Wenn alles kompliziert wird

E-Rikscha-Ausleihe

Mit Riesenfreude unterwegs

Begegnungsort Nona

Spielen, plaudern, stricken

Pro Senectute  
beider Basel

[bb.prosenectute.ch](http://bb.prosenectute.ch)



## Liebe Leserin, lieber Leser

Finden Sie auch, dass das Leben immer komplizierter wird? Ständig müssen wir uns auf neue Technologien und auf Änderungen im Grossen wie im Kleinen einstellen. Für ältere Menschen ist das eine riesige Herausforderung und kann schnell zur Überforderung werden. «Heute ist alles anders als früher. Da komme ich nicht mehr mit», sagt zum Beispiel die über 80-jährige Maria K.

Unsere Sozialberatung hilft deshalb nicht nur vielen Armutsbetroffenen, sondern auch Menschen, die zum Beispiel mit Ämtern, einem Umzug oder dem Organisieren von Alltagshilfe nicht zurechtkommen. Unsere Beraterinnen und Berater können fast alles managen – und sind dabei auch noch empathische Gesprächspartnerinnen und -partner. Maria K. ist für diese doppelte Unterstützung zutiefst dankbar.

Wir wiederum danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir viel bewirken!

Patricia von Falkenstein,  
Präsidentin

Michael Harr,  
Geschäftsleiter

Sozialberatung

# Wenn alles kompliziert wird

Maria K. hat ihr ganzes Leben lang zurückgesteckt. Heute, im Alter, ist ihr Leben komplizierter geworden. Dank der Unterstützung von Pro Senectute beider Basel kann sie jedoch weiterhin selbstständig in ihrem Zuhause leben.

Wir haben uns in ihrem Wohnzimmer niedergelassen, als Maria K. beginnt, ihre Geschichte zu erzählen. Die über 80-jährige Rentnerin heisst eigentlich anders und möchte nicht erkannt werden. Aufgewachsen ist sie in dem kleinen, alten Haus, in dem sie heute noch wohnt. Einen Beruf lernen durfte sie nicht. Stattdessen arbeitete sie als «Mädchen für alles» in einem Spital, später in einer Fabrik.

«Damals bekam ich zwei Franken Stundenlohn. Damit wird man nicht reich», sagt sie abgeklärt, während sie ihre Katze streichelt. Ihren Lohn musste sie der Mutter abgeben, weil ihr Vater nie in die AHV einbezahlt hatte und die Familie dieses Geld brauchte. Im Gegenzug erhielt sie Kost und Logis. Sich selbst etwas zu leisten, lag nicht drin.

Als die Eltern immer gebrechlicher wurden, war es Maria, die sich um sie kümmerte. Gleichzeitig ging sie putzen. So vergingen ihre Lebensjahre, und irgendwann wurde sie selbst alt.

## Bescheidener Lebensstil

Die Rentnerin organisiert sich gut. Sie kümmert sich liebevoll um ihre Katzen, die ihr Ein und Alles sind. Die administrativen Angelegenheiten regelt ein Treuhänder. Dank ihres bescheidenen Lebensstils kommt sie finanziell über die Runden – bis es Probleme mit ihrem Daheim gibt. Maria K. ist



© pikselstock / shutterstock.com

Unsere Sozialberaterinnen und -berater helfen älteren Menschen, ihren Alltag zu bewältigen (Symbolbild).

.....  
«Frau Rösli ist immer da, wenn ich ein Problem habe.»  
Maria K., Rentnerin, über ihre Sozialarbeiterin von Pro Senectute beider Basel.  
.....

ratlos und macht sich grosse Sorgen. Sie weiss nicht, wie sie die dringend nötigen Reparaturen finanzieren kann. In einem Seniorentreff, der regelmässig in der Region stattfindet, lernt sie Anita Rösli von Pro Senectute beider Basel kennen. Als die erfahrene Sozialarbeiterin die Not der Rentnerin erkennt, leitet sie eine sozialarbeiterische Unterstützung ein.

### Gemeinsame Lösungen

Zuerst findet Anita Rösli mit ihrer neuen Klientin eine Lösung für die notwendigen Reparaturen. Maria K. atmet auf. Sie setzt mit Unterstützung der Sozialarbeiterin ein Testament und einen Vorsorgeauftrag auf. «Frau Rösli ist immer da, wenn ich ein Problem habe», sagt sie dankbar. Auch im Seniorentreff erhält sie Antworten auf ihre Fragen. «Das ist wichtig, denn heute ist alles anders als früher. Da komme ich nicht mehr mit.»

### Nicht allein in einer komplexen Welt

Seit vielen Jahren findet Maria K. in Anita Rösli eine verlässliche Gesprächspartnerin bei Unklarheiten und eine helfenden

de Hand, wenn es etwas zu organisieren gibt. «Sie ist eine liebe Person», sagt sie mit Nachdruck. Man spürt, wie erleichtert sie ist, in einer für sie kompliziert gewordenen Welt nicht allein dazustehen.

### Ihre Spende hilft

Dank der unbürokratischen Unterstützung von Pro Senectute beider Basel kann Maria K. weiterhin selbständig leben und in ihren eigenen vier Wänden wohnen. Menschen wie sie schätzen es sehr, dass jemand bei Problemen an ihrer Seite ist. Das ist nur dank Ihrer Spende möglich – herzlichen Dank!

[bb.prosenectute.ch/spendenaufruf](https://bb.prosenectute.ch/spendenaufruf)





# Mit Riesenfreude unterwegs

Unsere E-Rikschas erfreuen sich grosser Beliebtheit. Sie können für gemeinsame Ausfahrten an vier Standorten zum Selbstkostenpreis gemietet werden. Sandrino und Andreas Cenci, die gemeinsam die Ausleihstation in Riehen betreiben, erzählen von den strahlenden Augen der Mitfahrenden.

Es sind vor allem Söhne und Töchter, die mit ihren betagten Eltern Ausflüge unternehmen – häufig in die Lagen Erlen oder an den Rhein zum Essen. «Die älteren Leute haben eine Riesenfreude, damit herumkutschiert zu werden!», berichtet Sandrino Cenci. Der Werkstattleiter von Cenci Sport, der die Ausleihstation für Pro Senectute beider Basel

betreibt, erklärt den Söhnen und Töchtern zuerst das Fahrzeug und lässt sie dann eine Probefahrt machen – allein. Denn das Fahrgefühl ist völlig anders als bei einem normalen Velo, eher wie bei einem Cargovelo. «Vor allem die Abfahrten sind aufregend», lacht Sandrino. Manche ältere Menschen haben denn auch etwas Lampenfieber beim Einsteigen. «Man muss der lenkenden Person hinten vertrauen.»

## Den betagten Eltern Ausflüge ermöglichen

Die Motivation für einen Rikscha-Ausflug ist klar: «Die Kinder machen ihren Eltern ein Geschenk. Oft ist es eine Überraschung. Sie möchten Mutter oder Vater verwöhnen», erzählt Andreas Cenci, Sandrinos Cousin und Inhaber von Cenci Sport. «Nach einem halben Tag unterwegs kommen sie zurück. Dann sehe ich immer strahlende Augen!», ergänzt Sandrino. Auch Altersheime mieten die Rikscha gerne, oft

◀ In der Werkstatt am Standort Riehen wird dafür gesorgt, dass die E-Rikscha immer in gutem Zustand ist.



.....  
«Die älteren Leute haben eine Riesenfreude, mit der E-Rikscha herumkutschert zu werden!»

Sandrino Cenci, Betreuer der Ausleihstation Riehen  
.....

Alle Ausleihstationen verfügen über eine Werkstatt.



Vorne entspannen, hinten steuern und strampeln: Die beiden Cousins Sandrino (vorne) und Andreas Cenci zeigen, wie funktioniert.

gleich für eine ganze Woche. «Sie fahren mit den Bewohnerinnen und Bewohnern an die Herbstmesse oder an den Tag der offenen Tür in Birsfelden.» Das Kleinbasler Alters- und Pflegeheim Marienhaus zum Beispiel mietet die E-Rikscha regelmässig am «Vogel Gryff» und an der Fasnacht.

### Pionierprojekt

Pro Senectute beider Basel startete das Pionierprojekt mit der Idee, zwei Generationen zusammenzubringen und ihnen tolle Freizeiterlebnisse zu ermöglichen. Nach und nach hat sie das Angebot ausgeweitet, sodass man heute an vier Stationen E-Rikschas ausleihen kann: in Arlesheim, in Liestal, in Niederdorf und eben in Riehen. Der Mietpreis von 20 Franken pro Tag ist sehr tief und dient dem Unterhalt der Fahrzeuge. Einige sind schon in die Jahre gekommen: Die Riehener Rikscha hat bereits 5000 Kilometer auf dem Buckel und muss bald ersetzt werden. Auch an anderen Standorten steigen die Unterhaltskosten durch das Alter der Fahrzeuge. Anschaffungen und Unterhalt werden von Pro Senectute getragen und aus Spendengeldern finanziert. Die Velos sind mit einem Elektromotor ausgerüstet, den man immer eingeschaltet lassen oder manuell zuschalten kann. Es sei denn, man vergisst es: Sandrino Cenci berichtet schmunzelnd von einem Mann, der den Motor komplett vergessen hatte und deswegen ins Schwitzen und zu einem

unfreiwilligen Training gekommen war. Dank Polsterung ist die Rikscha für die älteren Damen und Herren bequem. Sitzt nur eine Person darin, hat auch eine üppige Picknicktasche Platz. Im Sommer kann zudem ein Sonnendach montiert werden.

«Das Angebot von Pro Senectute beider Basel ist eine rundum gute Sache», finden die beiden Cousins. «Die Familien können Zeit miteinander verbringen und mit dem tollen Fahrzeug etwas Neues erleben.»

## Spenden Sie für eine neue E-Rikscha

Unsere E-Rikschas sind beliebt und werden oft ausgeliehen. Das bedeutet auch, dass die Fahrzeuge beansprucht werden und in die Jahre kommen. Das Fahrzeug am Standort Riehen muss bald ersetzt werden. Eine neue E-Rikscha kostet 13 000 Franken. Helfen Sie uns dabei, dieses attraktive Freizeitangebot zu erhalten und auszubauen.

[bb.prosenectute.ch/spenden](https://bb.prosenectute.ch/spenden)



## Ihre Spende hilft. Immer.

Die Stiftung Pro Senectute beider Basel finanziert ihre Aktivitäten auch dank Spenden. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen!

### Allgemeine Spenden

Mit einer allgemeinen Spende ermöglichen Sie es uns, bedürftigen älteren Personen in einer Notlage unter die Arme zu greifen.

### Projektspenden

Sie spenden für ein konkretes Ziel. Pro Senectute beider Basel setzt jeden Franken, den Sie spenden, für dieses Projekt ein.

### Zeitspenden

Sie engagieren sich freiwillig bei Pro Senectute beider Basel.

### Ereignisspenden

Sie feiern einen runden Geburtstag, eine silberne Hochzeit oder den Start in die Pensionierung und möchten Ihre Freude weitergeben. Bitten Sie Ihre Gäste, Pro Senectute beider Basel mit einem kleineren oder grösseren Betrag zu unterstützen.

### Trauerspenden

Blumen und Kränze verwelken rasch – mit einer Spende im Gedenken an Verstorbene gedeiht hingegen das Leben neu.

### Erbschaften und Legate

Sie möchten Pro Senectute beider Basel nach Ihrem Tod mit einer Erbschaft oder einem Legat unterstützen? Sie können unsere Stiftung im Testament, in einer Versicherung oder in einem Fonds berücksichtigen.

Michael Harr berät Sie gerne persönlich, Telefon 061 206 44 44.

**IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3**

Pro Senectute beider Basel  
Im Westfeld 6, 4055 Basel

**Spenden Sie online:**  
**bb.prosenectute.ch/spenden**



Begegnungsort Nona

# Spielen, plaudern, stricken

Bald sind es zwei Jahre, dass Pro Senectute beider Basel das Café Nona als generationenverbindenden Begegnungsort eröffnet hat. Mehr und mehr bieten wir dort kostenlose Aktivitäten an, um ältere Menschen aus der Einsamkeit zu holen und miteinander in Kontakt zu bringen.

Es liegt direkt am Rhein, hat grosse, einladende Fenster und ist behaglich eingerichtet: Das Café Nona an der Schauenburgerstrasse in Basel ist ein Wohlfühlort, den Jung und Alt gerne aufsucht. Hier plaudert die Studentin mit der älteren Dame, die einmal in der Woche freiwillig Präsenzdienst macht. Rund 15 Freiwillige, meist Pensionierte, bringen sich auf verschiedene Art und Weise ein: Sie bereiten das Kuchenbuffet vor, bedienen die Gäste, sorgen für eine gute Atmosphäre und sind offen für Gespräche.

### Gemeinsame Aktivitäten

Pro Senectute beider Basel geht an diesem Ort spielerisch mit dem Thema Generationenverständnis um. Das Nona bietet einen inspirierenden Rahmen, in dem neue Kontakte entstehen können. Und weil es beim gemeinsamen Tun noch einfacher ist, miteinander ins Gespräch zu kommen, bieten wir verschiedene Aktivitäten an – kostenlos und ohne Anmeldung. Sie sind in den Cafébetrieb eingebettet. Jeden Mittwochmorgen zum Beispiel wird zwischen 9 und 11 Uhr gestrickt, gehäkelt und gestickt. Interessierte können sich mit ihrer aktuellen Handarbeit einfach dazusetzen,





Beim gemeinsamen Verzieren von Lebkuchen kommt Klein und Gross miteinander in Kontakt.

miteinander plaudern und Strickmuster austauschen. Donnerstagnachmittags findet das beliebte Digital Café statt: Ältere Menschen können zum Umgang mit Smartphones und Tablets Fragen stellen und erhalten Unterstützung von fachkundigen jungen Männern und Frauen. Auch Koch-events finden immer wieder im Nona statt. Es ist wichtig, diese Aktivitäten kostenlos anzubieten, damit auch Menschen mit wenig Geld teilnehmen können. Dafür brauchen wir aber Spenden.

### Den Lebensfaden spinnen

Nona heisst übrigens auf Venezianisch Grossmutter. In der römischen Mythologie ist Nona die Göttin der Geburt, die den Lebensfaden spinnt. Das passt zum Kernanliegen von Pro Senectute, die ältere Generation mehr in die Gesellschaft einzubinden und Alterseinsamkeit vorzubeugen.

## Gemeinsam statt einsam

Für die kostenlosen generationenverbindenden Aktivitäten im Nona sind wir auf Spenden angewiesen. Helfen Sie uns, dass ältere Menschen neue Kontakte finden. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

[bb.prosenectute.ch/spenden](https://bb.prosenectute.ch/spenden)



## Ein besonderer Dank

*Kürzlich hat uns ein anonymes Paket mit 61 wertvollen Münzen erreicht – eine ebenso überraschende wie berührende Spende. Der anonymen Spenderin oder dem anonymen Spender danken wir ganz herzlich für diese grosszügige Spende, die wir vollumfänglich für Armutsbetroffene einsetzen werden.*

*Solche stillen Zeichen des Vertrauens erreichen uns immer wieder und zeigen, wie vielfältig Unterstützung sein kann. Allen anonymen Spenderinnen und Spendern gilt unser herzlichster Dank! Ihr Engagement wirkt, auch ohne Namen, und macht unsere Arbeit erst möglich.*

  


Michael Harr,  
Geschäftsleiter



Herzlichen  
Dank für Ihre  
Spende!

## Neuer Lebensmut – dank Ihnen!

Seit über 100 Jahren setzen wir uns für das Wohl älterer Menschen ein. Armut kann jede und jeden treffen, gerade im Alter. Dank Ihrer Hilfe gelingt es uns, Betroffene direkt und unkompliziert zu unterstützen. Helfen Sie uns bei dieser wichtigen Aufgabe, indem Sie uns mit einer Spende oder einem Legat in Ihrem Testament unterstützen.

**Spendenkonto:**

Pro Senectute beider Basel, Im Westfeld 6, 4055 Basel  
IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3

**Pro Senectute  
beider Basel**

[bb.prosenectute.ch](http://bb.prosenectute.ch)